

# Kleine Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dass er alle Erfordernisse eines Seidenkaufhauses kenne. Er untersucht und beachtet die Stärke und Wirksamkeit seiner Beleuchtungsart, nicht aber den Einfluss derselben auf die Farben; aber die Wichtigkeit der Sache muss jedem Seidenverkäufer einleuchten, wenn er über den Einfluss der grün-gelben Strahlen des Welsbachlichtes, der blau-grünen der Quecksilberflamme und der orange-gelben der Glühlampe nachdenkt. Jeder Seidenverkäufer ist der Dame begegnet, die eine Heliotrop-Seide kaufte und sich darüber beschwerte, dass ihr Kleid des Nachts grau aussehe. Aber das ist direkt dem Einfluss des künstlichen Lichtes zuzuschreiben.

Wir haben eine Farbentafel aufgestellt, welche das Ergebnis von Untersuchungen bei elektrischem Licht darstellt. Unsere Erforschungen bestehen nicht nur aus grauer Theorie; die Strahlung des künstlichen Lichtes beeinflusst die Farbe ebenso wesentlich wie die Einführung von gelbem, grünem oder violetttem Farbstoff. In der Tat verändert die Intensität einiger Lichtarten total den Charakter einer Nuance auf einem Fabrikate. Daher muss beim Verkauf eines Stoffes, der bei Gaslicht getragen werden soll, die nötige Aufmerksamkeit auf den Einfluss der gelben Strahlen gerichtet werden und dieselbe Vorsicht sollte bei allen Farben, d. h. bei den versch. künstl. Lichtarten, angewendet werden. Kein Rot wird bei irgend einer künstlichen Beleuchtung rot erscheinen, ausgenommen bei rotem Licht; und man weiss, dass es kein solches künstliches Licht gibt. Alle Farben haben die Neigung, nachts einen gräulichen Ton anzunehmen. Es ist dem Verkäufer unmöglich, auf die Wahl der Farben bestimmend einzuwirken. Alles was er tun kann, ist, dass er über die Ursache und Wirkung im Klaren ist. Aber es liegt in der Macht des Ladenbesitzers, darauf zu achten, dass er für die Abend-Beleuchtung seiner Verkaufsräume ein Licht bekommt, das möglichst rein weisse Strahlen enthält. Wir lassen eine Tafel folgen, welche die Einwirkung von gelben, blauen, grünen und violetten Strahlen auf die verschiedenen Farben zeigt:

#### Orange-Strahlen

auf weisse	Farbe	geben	eine	orange	Nuance
"	rote	"	"	rötlich-orange	"
"	orange	"	"	tiefe "	"
"	gelbe	"	"	orange-gelbe	"
"	grüne	"	"	tief gelb-grüne	"
"	blaue	"	"	rötlich-graue	"
"	violette	"	"	purpur-graue	"
"	schwarze	"	"	bräunlich-schwarze	"

#### Gelbe Strahlen

auf weisse	Farbe	geben	eine	gelbliche	Nuance
"	rote	"	"	orange-braun	"
"	orange	"	"	" gelbe	"
"	gelbe	"	"	tief-gelbe	"
"	grüne	"	"	gelblich-grüne	"
"	blaue	"	"	schiefergraue	"
"	violette	"	"	purpurgraue	"
"	schwarze	"	"	olive-schwarze	"

#### Grüne Strahlen

auf weisse	Farbe	geben	eine	grünliche	Nuance
"	rote	"	"	gelblich-braune	"
"	orange	"	"	gräulich-blattgrüne	"
"	gelbe	"	"	gelblich-grüne	"
"	grüne	"	"	tief grüne	"
"	blaue	"	"	bläulich-grüne	"
"	violette	"	"	" graue	"
"	schwarze	"	"	dunkelgrünl.-graue	"

#### Blaue Strahlen

auf weisse	Farbe	geben	eine	bläuliche	Nuance
"	rote	"	"	purpurne	"
"	orange	"	"	pflaumenbraune	"
"	gelbe	"	"	gelblich-graue	"
"	grüne	"	"	bläulich-grüne	"
"	blaue	"	"	tief blaue	"
"	violette	"	"	bläulichere	"
"	schwarze	"	"	blauschwarze	"

#### Violette Strahlen

auf weisse	Farbe	geben	eine	violette	Nuance
"	rote	"	"	purpurne	"
"	orange	"	"	rötlich-graue	"
"	gelbe	"	"	purpur-graue	"
"	grüne	"	"	bläulich-graue	"
"	blaue	"	"	" violette	"
"	violette	"	"	tief violette	"
"	schwarze	"	"	violett-schwarze	"

(„Amer. Silk Journal“.)

### —> Kleine Mitteilungen. <—

**Die Gefährlichkeit der Orientteppiche.** In der letzten Sitzung der Pariser Akademie für Medizin wies Dr. Vidal auf die grosse Ansteckungsgefahr hin, die mit der Benutzung orientalischer Teppiche verbunden ist. Diese Teppiche kommen aus Ländern, in denen Ruhr und andere Krankheiten stark verbreitet sind; die Krankheitskeime setzen sich in den Stofffasern fest und die Uebertragung auf die Benutzer bleibt stets im Bereich der Wahrscheinlichkeit, solange die Gegenstände nicht mit der grössten Sorgsamkeit desinfiziert werden. Dr. Vidal erzählt zwei Fälle, die die Grösse dieser Gefahr besser illustrieren, als alle theoretischen Warnungen. Sie ereigneten sich erst kürzlich in Paris, im 15. Arrondissement. Ein älterer Herr, nebenbei Sammler von Teppichen, empfing einen Händler, der ihm zahlreiche orientalische Teppiche vorlegte. Schliesslich kaufte er zwei japanische Tapisserien, auf denen dann das dreijährige Kind des Käufers eine Zeit lang spielte. Acht Tage später war das Kind tot; es war von Ruhr angesteckt worden. Und einige Tage später erlitt auch der Vater einen Anfall, dem er zum Opfer fiel. Es ist also allen Liebhabern von Orientteppichen dringend zu empfehlen, sich gegen diese Gefahr selbst zu schützen, indem sie dafür sorgen, dass alle Gewebe usw. desinfiziert werden, ehe man sie im Hause benutzt.

**Als Sekretär des Schweizerischen Textilarbeiterverbandes** wurde Albert Senn, Schifflicker in Arbon gewählt.